



HEUCHLINGEN



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 27.03.2017

Beherrschendes Thema in der Gemeinderatsitzung war der Neubau des Kindergartens in der Ortsmitte. Weitere Beratungspunkte waren die Vergabe der Bauarbeiten zur Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Heuchlingen bis Brackwang sowie die Planungen zur Verbesserung der Breitbandversorgung. Die rege Bautätigkeit im Ort lässt weiterhin nicht nach – der Gemeinderat beriet über sechs Baugesuche.

Bauarbeiten zum Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße (GVS) Heuchlingen – Brackwang vergeben; Bauarbeiten beginnen Anfang Mai

Die in die Jahre gekommene Gemeindeverbindungsstraße Heuchlingen-Brackwang hat zuletzt während dem Bau der Landesstraße nach Mögglingen und der damit verbundenen Umleitung sehr gelitten. Der Gemeinderat hatte sich im vergangenen Jahr dafür entschieden, die Straße durchgängig zu erneuern. Die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten hat nun anstelle der erwarteten Kosten von 391.000 € ergeben, dass der günstigste der 4 Bieter, die Firma Rossaro aus Aalen, ein deutlich höheres Angebot in Höhe von 478.400 € abgab. Um die Kosten für die Gemeinde wieder auf ein finanzierbares Maß zu bringen, beschloss der Gemeinderat auf verschiedene optionale Maßnahmen zu verzichten und einzelne von der Bausubstanz noch intakte Bereiche nicht so umfangreich wie ursprünglich angestrebt auszubauen. Die Bauarbeiten, welche an die Firma Rossaro vergeben wurden, sollen nun Anfang Mai beginnen und bis zu den Sommerferien fertiggestellt sein.

Gemeinde erhält für den Breibandausbau 378.712 € Fördermittel des Landes

Die Gemeinde arbeitet seit langem an der flächendeckenden Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet. Wie bereits mehrfach berichtet, darf die Gemeinde nur dort mit öffentlichen Mitteln in den Breitbandmarkt eingreifen, wo ein „Marktversagen“ vorliegt (d.h. bestimmte Bandbreiten für Wohn-/Gewerbekunden nicht erreicht werden). Um die unterversorgten Bereiche zu definieren und den am Markt tätigen Anbietern die Möglichkeit zum eigenen Ausbau zu geben, hat die Gemeinde Heuchlingen bereits im November 2015 ein sogenannte „Markterkundungsverfahren“ durchgeführt. Ergebnis war, dass die Deutsche Telekom hier verbindlich angekündigt hat, dass der Hauptort Heuchlingen in den nächsten 3 Jahren (bis Ende 2018) ausgebaut wird und damit deutliche Leistungsverbesserungen im Up- und Download erreicht werden. Hierdurch (und durch die hohe Zahl der vorhandenen unitymedia-Kabelanschlüsse) gilt dann im Hauptort Heuchlingen der derzeit für Privathaushalte maßgebliche Leistungsbedarf als gedeckt.

Die Gemeinde konzentriert ihre vom Land unterstützten Aktivitäten damit derzeit vor allem auf die ansonsten weiterhin unterversorgten Teilorte Holzleuten, Mäderhof und Brackwang. In Heuchlingen werden dazu noch das Gewerbegebiet „Weilerfeld“ sowie die Gewerbebetriebe in der „Leinzeller Straße“ an ein Glasfasernetz angebunden. Ebenso wird in Abstimmung mit dem Ostalbkreis das überörtliche „Backbone“ ausgebaut und ein zentraler Verteilerstandort im Ort erstellt.

Bürgermeister Lang informierte, dass die Gemeinde hier letztendlich nur die „passive Infrastruktur“ (Rohre, Glasfaser, Verteilergehäuse) erstellen kann. Um diese zu nutzen wird ein Betreiber (Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen) gesucht; hierfür wird vom kommunalen Interessensverbund Komm.Pakt.Net im Rahmen von großflächigen Bündelausschreibungen ein Betreiber gesucht. Klar sei, so Bürgermeister Lang, dass sich die Grundstückseigentümer bei der erstmaligen Erstellung der extrem leistungsstarken und zukunftsorientierten Glasfaser-Hausanschlüsse an den Herstellungskosten beteiligen werden müssen.

Um hier die bisher vorliegende Rahmenplanung zu konkretisieren und die tatsächlichen Kosten zu ermitteln wurden Planungsaufträge für die Tiefbauplanung an das Ingenieurbüro LK&P. aus Mutlangen sowie für die technische Ausstattung an das hierauf spezialisierte

Büro GEO DATA aus Westhausen vergeben. Auf Basis der hier zu erstellenden Planungen und Daten werden dann die Eigentümer der für einen Anschluss in Frage kommenden Grundstücke informiert.

Neubau eines Kindergartens in der Ortsmitte – Planungen schreiten weiter voran

Der Gemeinderat hat nach einem umfassenden Prüfungs- und Abwägungsprozess in seiner Sitzung am 30.1.2017 beschlossen in der Ortsmitte, direkt hinter der Gemeindehalle und bei der Leintalschule, ein neues Kindergartengebäude zu erstellen. Vorgesehen ist ein eingeschossiges Flachdachgebäude in Holzständerbauweise mit einem kompakten Grundriss und zentralem Lichthof.

Da das Gebäude bis Anfang 2020 in Betrieb gehen soll und dann von einer Nutzungszeit von vielen Jahrzehnten auszugehen ist, gelte es vorab noch einmal zu prüfen, ob das jetzige Bauprogramm dem „prognostizierten“ Bedarf nach Betreuungsplätzen und Angebotsformen in der Gemeinde Heuchlingen entspreche.

Bürgermeister Lang erläuterte, dass das Raumprogramm der derzeitigen Planungen auf einen 5-gruppigen Betrieb ausgelegt ist. Vorgesehen sind 2 Gruppen mit je 10 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sowie 3 Gruppen mit je 20-25 Plätzen (je nach zeitlichem Umfang der Betreuung) für Kinder von 3-6 Jahren. Insgesamt können im Kindergarten damit künftig zwischen 82 und 87 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut werden. Damit kann der prognostizierte Bedarf der nächsten Jahre abgedeckt werden. Deutlich wurde aber, dass eine verlässliche langfristige Prognose der benötigten Kindergartenplätze und Betreuungsformen „eigentlich unmöglich ist“, da hier in der Zukunft verschiedenste, heute nur schwer abschätzbare und von der Gemeinde wenig beeinflussbare Faktoren einfließen. Dies sind z.B.:

1. künftige Kinderzahlen (Durchschnitt der Jahrgänge 2010-2016 war 17 Kinder)
2. Anteil der Kinder in den einzelnen Jahrgängen, die künftig den Kindergarten besuchen
3. Bedarf nach verlängerten Betreuungszeiten (VÖ-Gruppen, Ganztagesbetreuung)
4. evtl. Rechtliche Änderungen (Gruppengrößen und Raumbedarf , Kinder unter 1 Jahr,....)

Der Gemeinderat nahm die gemachten Prognosen und die daraus resultierende „5-Gruppigkeit des zu bauenden Kindergartens“ zustimmend zur Kenntnis. Im Hinblick auf künftige Veränderungen und die hierfür notwendige Flexibilität im Raumprogramm wurde planerisch geprüft, wie eine künftige Erweiterung des Kindergartens, aber auch eine Reduzierung der vom Kindergarten genutzten Flächen, aussehen könnte.

Architekt Hermann erläuterte die fortgeschriebenen Planungen für das Gebäude. In vielen und guten Gesprächen mit dem Kindergarten, der Kirchengemeinde sowie der Fachberatung wurden die Planungen weiter konkretisiert und optimiert. Diese Planungen sollen nun in Abstimmung mit den Fachingenieuren weiter bearbeitet werden, mit dem Ziel die Baugesuch-Unterlagen zu erstellen. Anhand von eingeholten Honorarvorschlägen und Referenzlisten wurden folgende Fachingenieure beauftragt:

- Ingenieurbüro Schmidt, Gaildorf, für die Statik
- Ingenieurbüro Beirle, Iggingen, für die Elektrotechnik
- Ingenieurbüro Streit, Göggingen-Horn, für Heizung-Lüftung-Sanitär
- Ingenieurbüro Wehrstein, Iggingen, für die SIGEKO-Leistungen

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein ist eine wichtige und gut in Anspruch genommene Einrichtung für die 5 Gemeinden des Verbandsgebiets. Die Mitgliedsgemeinden haben die Möglichkeit zur Wahrnehmung der Wertermittlungsaufgaben im jeweiligen Gemeindegebiet sachkundige ehrenamtlich tätige Mitglieder vorzuschlagen. Der Gemeinderat beschloss, dass für die nächste 4-jährige Amtszeit wiederum die bereits bisher hier tätigen Martin Hägele, Manfred Hirsch und Hugo Vogt nominiert werden.

Bausachen

Die rege Bautätigkeit im Gemeindegebiet hält weiterhin an. Der Gemeinderat konnte sich den beantragten „Abbruch und Neubau eines Schuppens“ in der Schloßstraße vorstellen. Da der Neubau jedoch in den „baurechtlichen Außenbereich“ hineinragt sind hier noch Stellungnahmen der Fachämter erforderlich. Eine positive Stellungnahme wurde auch zu der geplanten Erweiterung eines Stallgebäudes und Fahrsiloneubau in Holzleuten abgegeben;

auch hier werden derzeit noch die Stellungnahmen der Fachämter eingeholt. Das gemeindliche Einvernehmen wurde auch zu einem Wohnhausneubau im Baugebiet Hafneräcker, dem Bau eines Maschinen- und Geräteschuppens in Holzleuten, sowie dem Anbau eines Carports und eines Wintergarten „In der Breite“ erteilt.

Sonstiges und Anfragen

Bürgermeister Lang gab bekannt, dass die Stelle einer Schulsekretärin im Amtsblatt der VG Rosenstein ausgeschrieben wurde.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.